

# BERLIN ART 13—17 SEP 2017 WEEK

## Programmübersicht Projekträume

Weitere Informationen unter [www.berlinartweek.de](http://www.berlinartweek.de)

Stand der Information: 1. September 2017 / Änderungen vorbehalten

---

### PROJECT SPACE ART AWARD

#### MIND THE SPACE

Preisverleihung mit Podiumsdiskussion, Filmen und Party mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zur „Auszeichnung künstlerischer Projekträume und –initiativen 2017“ organisiert vom Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen

[www.projektraeume-berlin.net](http://www.projektraeume-berlin.net)

15 SEP, ab 17:30 Uhr

Bar Babette

Karl-Marx-Allee 36, 10178 Berlin

Am 15. September wird die Auszeichnung der künstlerischen Projekträume und –initiativen 2017 von Kulturstaatssekretär Dr. Torsten Wöhlert verliehen. Die Veranstaltung wird organisiert vom Netzwerk der freien Berliner Projekträume und –initiativen e.V. im Auftrag der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Eine Podiumsdiskussion und eine Party umrahmen den Preis, der in der Bar Babette vergeben wird. Die ausgezeichneten Berliner Projekträume und –initiativen 2017 präsentieren während der Berlin Art Week verschiedene Ausstellungen und Veranstaltungen in ihren Räumen oder im öffentlichen Raum.

**Preisträger 2017:** ACUD MACHT NEU, Archive Kabinett e.V., Art Laboratory Berlin, bi`bak, CargoCult, Donau Ecke Ganghofer, Espace Surplus, G.A.S-station, Institut für Alles Mögliche, Kronenboden, Kurt-Kurt, La Plaque Tournante, Manière Noire, Organ Kritischer Kunst, SCOTTY, SOMA ART Gallery, >top Schillerpalais, WerkStadt Kulturverein Berlin e.V., ZK/U - Zentrum für Kunst und Urbanistik, ZONA DYNAMIC

Das Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen ist ein seit August 2009 existierender Zusammenschluss und seit 2015 ein gemeinnütziger Verein. Ziel des Netzwerks ist es, eine langfristige Struktur zu etablieren, um neue Formen von Kooperation und Austausch zu ermöglichen, sich politisch zu artikulieren und für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen einzutreten. Die Bar Babette: früher ein Kosmetiksalon, heute eine Bar für Kunst- und Kulturinteressierte. Die Einrichtung ist im Stil der 60er und 70er Jahre gehalten. Lesungen, Kunstausstellungen, Filmveranstaltungen und Modenschauen finden in den komplett verglasten Räumlichkeiten und hinter den riesigen Fensterfronten statt.

#### Gemeinsame Öffnungszeiten der Preisträger

15—17 SEP, 13—16 Uhr (außer: Espace Surplus, Institut für alles Mögliche, La Plaque Tournante, Manière Noire und Organ Kritischer Kunst)

#### Podiumsdiskussion

##### IT'S SPACETIME!

15 SEP, 17:30—19 Uhr

Können Projekträume und -initiativen dem drohenden Stadtrausschmiss noch entgehen? Welche Kräfte, Konzepte und Verbindungen braucht es, um ihm wirksam entgegenzutreten? Jetzt gilt es, zu handeln – auch visionär!

Eng wird es! Die kapitalismustypischen Verdrängungsmechanismen greifen im metropolisierten Berlin energisch um sich. Das kulturell aufschäumende, aber eigentlich beschaulich geliebene „Dorf“ Berlin ist jetzt fast restlos aufgeteilt. Ein jeglicher (hart) erkämpfter „Kreativstatus“ steht fortan zur Disposition, denn prekär arbeitende Kunstproduzenten sind auf über ihren Wohnraum hinausgehende Räume angewiesen. Und da ziehen jetzt die Reichen ein! Welche Art Aktivismus ist angezeigt? Mit welchen Konzepten müssen Projekte und Raumbetreiber wen überzeugen? Liegt ihnen das Überzeugen fern? Ist eine Geschichte irgendwann vorbei? Zum Beispiel die der „Welthauptstadt“ der Projekträume und -initiativen? Erste politische Anzeichen des Einlenkens – eine „Agenda Raum“ mit einer spartenübergreifenden Arbeitsraumförderung – senden zaghafte Signale des guten Willens aus. Doch erfährt das Thema tatsächlich die nötige Aufmerksamkeit und Unterstützung? Oder kann der Stadtraum nur durch Besetzungen zurückerobert werden? Es ist höchste Zeit an den (Frei-)Raum zu erinnern: „Mind the Space“ – auf geht's!

**Teilnehmer:** Dr. Torsten Wöhlert (Staatssekretär für Kultur und Europa), Daniela Brahm (Künstlerin), Matthias Einhoff (Projektraumbetreiber ZK/U), Tashy Endres (Stadtforscherin), Sebastian Schlüter (HU Berlin, Geographisches Institut), Manfred Kühne (Abteilungsleiter Städtebau und Projekte, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen), **Moderation:** Bianca Herrling, **Konzeption/Koordination:** Chris Benedict und Matthias Mayer

#### **Film Screening zum Thema Stadt-Raum**

15 SEP, 19—19.30Uhr

#### **Preisverleihung**

15 SEP, 19.30—21 Uhr

#### **Project Space Party / Performance**

15 SEP, ab 21 Uhr

---

#### **Mind the Space\_raumohneraum**

c/o Kunstpunkt Berlin

Schlegelstraße 6, 10115 Berlin

15—17 SEP, 13—19 Uhr

Ausstellung 15 SEP—1 OKT 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Die Galerie c/o Kunstpunkt Berlin – ein Raum für aktuelle Kunst wurde 2001 von Heinz G. Herpel im damals aufstrebenden Galerienquartier Mitte-Nord gegründet. Seit 2016 stehen die drei Räume mit ca. 300 qm dem Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen als Projektraum für eigene Ausstellungen und Veranstaltungen zur Verfügung. CargoCult und Zona Dynamic sind zwei Projektinitiativen ohne Raum und Preisträger der diesjährigen Auszeichnung künstlerischer Projekträume und -initiativen. Sie zeigen Installationen und performative Formate, gerahmt von einer Auswahl künstlerischer Kurzfilme, Videos und Animationen zum Thema Stadt-Raum.

CargoCult präsentiert die SLEEPING BEAUTY ENCYCLOPEDIA III/∞. Mit freundlicher Unterstützung der Bank of Trust (BOT). Special guests: Ofrin, Alex Stolze, Kevin Power (DLP), Emma Waltraud Howes, Julia Rosa Stöckel und Abelina Glanz als Kuratorin. Zona Dynamic zeigt die Retrospektive zweier Serien, die als Interventionen im urbanen Raum Berlins realisiert wurden. Die "One Wall One Piece Serie" wird Artefakte jener kollaborativen Aktion präsentieren, im Voyeurs Cube werden live Performances zu sehen sein.

**Pressekontakt:** Berlin Art Week c/o Kulturprojekte Berlin GmbH, Klosterstr. 68, 10179 Berlin  
Susanne Kumar-Sinner, Tel. +49 (0)30 24749 – 849, [s.kumar@kulturprojekte.berlin](mailto:s.kumar@kulturprojekte.berlin)  
Eva Schmidt, Tel. +49 (0)30 24749 – 844, [press@berlinartweek.de](mailto:press@berlinartweek.de)

---

## **ACUD MACHT NEU**

im ACUD Kunsthaus

Veteranenstraße 21, 10119 Berlin

[www.acudmachtneu.de](http://www.acudmachtneu.de)

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15—17 SEP, 13—23 Uhr

### **One stone drops into two ponds**

#### **They were on the verge of a kind of change**

Performative Installation 15—17 SEP 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

ACUD Studio / ACUD MACHT NEU

Veteranenstraße 21, 10119 Berlin Mitte

Eine durchgängige Situation. Anwesenheiten laufen gegeneinander, überlagern sich und variieren. Zeit, wenn sie vorher woanders war, kommt hier zum Erliegen. Nicht ganz, sie atmet aus. Alles ist durchlässig. Momente resonieren und Fingerinnenseiten fassen sie vorsichtig an. Ein Blick gleitet, rutscht aus. Lichtstrahlen fallen verunsichert auf dieses Terrain. Texte und Textilien rauschen. I feel you, denken sie sich und meinen den Boden. Eine dreitägige performative Installation im Acud Studio.

**Künstlerinnen:** Amanda Elena Conrad (Bildhauerin), Anna Gien (Autorin), Cristina Nyffer (Bühnenbildner), Beate Kaulitz (Tänzerin), Ultraviolett (Sound) und weitere Künstlerinnen

**Konzept und künstlerische Leitung:** Christin Bolte

**Kuratiert von:** Christin Bolte, Mieke Bohl

---

## **Archive Kabinett e.V.**

Müllerstraße 133, 13349 Berlin

[www.archivekabinett.org](http://www.archivekabinett.org)

Di—Sa 14—19 Uhr

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15—16 SEP, 13—16 Uhr, 17 SEP, 13—21 Uhr

### **Some Name Some Noun Simply**

Filmvorführung & Performance 14 SEP, 19 Uhr

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Am Donnerstag zeigt die aus Amsterdam stammende Künstlerin Nicoline van Harskamp ihren Kurzfilm "PDGN" (2016), in dem Sie eine Zukunft präsentiert, in der eine Brückensprache gesprochen wird, die sich aus den 'Ruinen' des heutigen globalen Englischen zusammensetzt. Eine Sprache, die die Künstlerin aus verschiedenen Elementen atypischer Formen des Englischen geschaffen hat. "PDGN" bildet den Ausgangspunkt für van Harskamps performative Arbeit "Some Name Some Noun Simply", die am Sonntag, den 17. September 2017, erstmals aufgeführt wird. In kurzen öffentlichen Sitzungen gibt die Künstlerin im Vorfeld dem Publikum dann zunächst die Möglichkeit, sich mit der Sprache in "Some Name Some Noun Simply" vertraut zu machen, die in der kurzen Live-Performance zu tragen kommt.

Nicoline van Harskamp (\*in Amsterdam) ist eine Künstlerin, die sich in ihren gegenwärtigen Arbeiten dem Gebrauch und den Eigenschaften einer zukünftigen gesprochenen Weltsprache widmet. Zu ihren früheren Projekten gehört u.a. "Yours in Solidarity", in dem sie die jüngste Geschichte des Anarchismus anhand eines Briefarchivs thematisiert. Das Projekt wurde in verschiedenen Phasen in Mexico City, Frankfurt, London, Shanghai, Zagreb, Bombay und Montreal gezeigt. Ihre Live-Performances "Expressive Power Series" und "A Romance in Five Acts and Twenty-one Englishes" wurden u.a. aufgeführt in: Tate Modern, London; KW,

Berlin; Witte de With, Rotterdam; New Museum, New York; Stedelijk Museum, Amsterdam; Arnolfini, Bristol; Serralves Foundation, Porto; und Kaaitheater, Brüssel. Nicoline van Harskamp ist Professorin für Performative Kunst an der Kunstakademie Münster.

### **Talk / Performance**

17 SEP

Erste öffentliche Aufführung von Nicoline van Harskamps Live-Performance

16 Uhr Performance

16.30 Uhr Language class

17.30 Uhr Performance

18 Uhr Introduction to the language

19 Uhr Performance

---

### **Art Laboratory Berlin**

Prinzenallee 34, 13359 Berlin

[www.artlaboratory-berlin.org](http://www.artlaboratory-berlin.org)

14 SEP, 19—23 Uhr, 15—17 SEP, 13—16 Uhr

### **Nonhuman Agents**

Präsentation 15—17 SEP 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Nonhuman Agents in Arts & Culture greift jüngste philosophische Ansätze auf, die den Anthropozentrismus in Frage stellen. Im Fokus stehen Theorie und künstlerische Praxis, die Wissen und Interaktion mit Natur- und Geisteswissenschaft verbindet. Es gibt Workshops, Vorträge, eine Ausstellung (Nonhuman Networks, Vernissage 30.9.) und eine Konferenz (24.-26.11.).

Während der Berlin Art Week werden die Ergebnisse der Workshops und Lectures von internationalen, in Berlin lebenden Künstlern präsentiert. Ihre Arbeiten laden das Publikum ein, mittels ausgewählter künstlerischer performativer und wissenschaftlicher Methoden über Phänomene des Nichtmenschlichen nachzudenken. Dabei spielen Pilze, Moose, Flechten und bakterielle Prozesse sowie Berliner Feuchtgebiete eine zentrale Rolle.

**Künstler:** Alanna Lynch, Margherita Pevere, Theresa Schubert, plan b (Daniel Belasco Rogers & Sophia New), Sarah Hermanutz

---

### **bi'bak**

Prinzenallee 59, 13359 Berlin

[www.bi-bak.de](http://www.bi-bak.de)

### **Daughters & Sons of Gastarbeiters**

#### **Performative Lesung und Party zur Saisonöffnung 2017/18**

Veranstaltung 14 SEP, 19—24 Uhr

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Zur Saisonöffnung lädt bi'bak das Autorkollektiv "Daughters and Sons of Gastarbeiters" ein. "Daughters and Sons of Gastarbeiters" ist ein offenes Literaturprojekt von Berliner Autoren, die ihren Eltern aus den Dörfern Anatoliens, Südeuropas und des Balkans nach Deutschland folgten oder in einem Arbeiterviertel der Bundesrepublik zur Welt kamen. Ihre Väter und Mütter sollten in Deutschland als „Gastarbeiter“

das Wirtschaftswunder beflügeln. Die Töchter und Söhne blicken nun zurück: In einer performativen Lesung erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und lassen sie mit Bildern wieder aufleben. Die Lesung findet in deutscher Sprache statt. Im Anschluss, Raki und Tanz mit dem DJ-Set von Cerikunda (Istanbul/Berlin)

**Künstlerische Leitung:** Malve Lippmann, Can Sungu

**Performative Lesung mit:** Ok Hee Jeong, Roraria Chirico, Zoran Terzic, Cicek Bacik, Serkan Deniz  
DJ-Set von Cerikunda

---

### **CargoCult**

blog.cargocult.de

c/o Kunstpunkt Berlin

Schlegelstraße 6, 10115 Berlin

15—17 SEP, 13—19 Uhr

### **Mind the Space\_raumohneraum**

**CARGOCULT with BOT and SLEEPING BEAUTY ENCYCLOPEDIA III/∞**

**"bank of trust" präsentiert cargocult + sleeping beauty encyclopedia**

Ausstellung 15 SEP—1 OKT 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

a) nominal/ besonders

Cargocult im Folgenden CCworld genannt vertritt eine starke künstlerische Position, die die Welt der Kunst mit Mode, Massenmedien und real-sozialem Rand verschmilzt. Gänzlich ohne linken Escapismus und romantisch höchstens in ironischer Tradition, regt CC eine technosoziale Diskussion innerhalb eines eigenen globalen Raumes an. CCworld erfindet und erschafft Kontexte. Es erforscht die strukturelle Poesie der kapitalen Elitenwirtschaft im Gewand der Kommerzialität. Die Popularität der Kunst befördert ihre Monetarisierung. CC untersucht in verschiedenen Kollektiven die Möglichkeiten von Wertverschiebungen. Eine Ergründung utopischer Praxen mit den Mitteln der Kunst.

gefördert von der BANK OF TRUST #bankoftrust, Deutsche Punk where the money comes true

### **BOT-OBSERVATION-CYCLOPS**

13 SEP, 17 Uhr

#### **Walk with fashion**

Alexanderplatz 5-7, 10178 Berlin

tix available on: bot.cargocult.de, starting SEP 2017

made by CCworld #cargocult with the support of BOT

#bankoftrust

line up / u.a. Alex Stolze / Ofrin / Unmap DJ Set

### **SLEEPING BEAUTY ENCYCLOPEDIA III/∞**

15—17 SEP, 16 Uhr

Book Activation, u.a. Carlo Goertner (Ethnologe)

Die dritte Ausgabe der Sleeping Beauty Encyclopaedia wird vorgestellt. Sie enthält Lücken und leere Seiten, die die Linearität dessen unterbrechen, wie Geschichte kommuniziert wird. Somit stellt sie die Frage in den Raum, wem der Traum der Wirklichkeit gehört. Wir erhöhen The Sleeping Beauty in eine Wesensschau, ein reproduzierbares Kunstwerk und ein Simulakrum. Indem wir die weiße männliche Philosophie erkunden, streben wir nach einem Ausgang aus diesen Wissenskanons.

---

### **Donau Ecke Ganghofer**

Ganghoferstraße 6, 12043 Berlin  
gegenüber Stadtbad Neukölln  
[www.donaugang.wordpress.com](http://www.donaugang.wordpress.com)  
24/7 Schaufenster  
15—16 SEP, begehbar 13—16 Uhr

### **Immaterielle Kollektionen**

#### **- drei Beobachtungen**

Ausstellung 14 SEP—14 OKT 2017  
Eröffnung 14 SEP, 17 Uhr

Die in Berlin lebenden Künstlerinnen Karina Villavicencio, Mari Poller und Stephanie Hanna dokumentieren, sammeln und editieren soziale Beobachtungen in verschiedenen künstlerischen Medien. Mari Poller sucht in Selbstdarstellungen junger Frauen in den Social Media-Kanälen nach der Geschichte hinter der Einheitspose, Karina Villavicencio sammelt Gesten und körpersprachliche Ausdrucksweisen von Menschen verschiedenster Hintergründe und Stephanie Hanna extrahiert in ihrer Audiosammlung von Rat für ein gutes Leben Wesentliches aus Gesprächen mit Unbekannten. Diese drei immateriellen Sammlungen heben oft Übersehenes hervor und fordern die Betrachtenden heraus zu einer aktiven Rezeption und Selbstpositionierung.

**Mari Poller** ist eine deutsche multidisziplinär tätige Künstlerin und lebt in Berlin. Sie hat Magisterabschlüsse in Archäologie und Kunstgeschichte und ist Absolventin der der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Sie arbeitete als Archäologin in Europa und im Nahen Osten, als Künstlerin wurden ihre Arbeiten in Galerien und Festivals in Europa und in den USA gezeigt, u.a. in der Galerie des Westens, im Festival Miradas de Mujeres und MECA Mediterráneo Centro Artístico. **Karina Villavicencio** ist eine interdisziplinäre Künstlerin in den Bereichen Performance, Fotografie und Kunstforschung. Der Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist ihre persönliche Geschichte. Als Argentinierin, die in Frankreich und Deutschland lebt, thematisiert sie Standortwechsel, Migration und Grenzen, die Begegnung mit dem Anderen und die Erinnerung. Sie arbeitet mit Wolle, Haaren und anderen leicht transportierbaren Materialien. Heute lebt sie in Berlin und organisiert diverse künstlerische Plattformen und Festivals zur Genderthematik. **Stephanie Hanna** arbeitet situationspezifisch und meist außerhalb typischer Kunstkontexte mit den Medien Audio, Video, Installation und Performance. Sie studierte Bühnen- und Kostümbild an der Kunsthochschule Berlin Weißensee und an der Hogeschool voor de Kunsten Utrecht und schloss an der Universität der Künste Berlin mit dem Magister in „Art in Context“ ab. Sie nutzt Formen der Partizipation im Entstehungs- und Rezeptionsprozess ihrer Arbeiten. Seit 2011 bespielt Hanna das ungenutzte Kaufhauschaufenster an der Donau- Ecke Ganghoferstraße mit eigenen und kuratierten Reihen.

---

### **Espace Surplus**

Wolfshagener Straße 77, 13187 Berlin  
[www.espace-surplus.com](http://www.espace-surplus.com)  
14, 15 SEP, 13—17 Uhr, 16 SEP, 13—20 Uhr, 17 SEP, 13—16 Uhr

### **Folie Circulaire – A Square Circle**

Ausstellung 13—17 SEP 2017  
Eröffnung 13 SEP, 18—21 Uhr

„Folie Circulaire“ heißt der Film der Künstlerin Charlotte McGowan-Griffin, eine Manifestation ihrer mehrere Jahre andauernden Recherche zu den Bodeninstallationen von Marie Lieb, die im Jahre 1894 in einer geschlossenen Psychiatrie eingewiesen war. Während sich der Film vordergründig mit den Nachforschungen zu ihrem Fall beschäftigt, fokussiert die Ausstellung „A Square Circle“ auf ihrer Formensprache und versucht

sie zu dechiffrieren. Gemeinsam mit Schauspielerin und Performancekünstlerin Anne Tismer sollen ihre Formen mit Hilfe von Bewegung im Rahmen einer Performance ergründet und ausgelotet werden – denn Marie Lieb selbst war sehr verspielt und ausdrucksfreudig.

### **Performance**

13 SEP, 20 Uhr

16 SEP, 19 Uhr

---

### **G.A.S-station, Tankstelle für Kunst und Impuls**

Tempelherrenstraße 22, 10961 Berlin

[www.2gas-station.net](http://www.2gas-station.net)

Reguläre Öffnungszeiten: Di—Fr 14—17 Uhr

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15—17 SEP, 13—16 Uhr

### **Schein und Spiegelung, ein Relationspositionsprojekt**

#### **Positionen aus Kunst, Literatur und Wissenschaft**

Ausstellung 15—17 SEP, 13—16 Uhr

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

"Das Ganze ist nicht mehr als die Summe seiner Einzelteile, sondern etwas anderes!" Das Relationspositionsprojekt bezieht sich auf diese These und soll mit seiner korrespondierenden Thematik Schein und Spiegelung den Zusammenhang zwischen relativen Bezügen und ihren Interpretationsmöglichkeiten durch den organisch wachsenden Entstehungsprozess sichtbar machen. Eine literarische Skulptur setzt einen Ausgangsimpuls. Das Gedicht, das in den durchscheinenden Platten der Sprachskulptur eingraviert ist, seine Schatten und Reflexionen zeigen sich vieldeutig lesbar und bieten mannigfaltige Ansatzpunkte zum Thema Schein und Spiegelung. Dieser inertielle Impuls fordert auf, mit seinem durchscheinenden Charakter Position zu beziehen und eine neue, eigenständige Arbeit zu schaffen.

---

### **Institut für Alles Mögliche**

Abteilung für Alles Andere

Ackerstraße 18, 10115 Berlin

[www.i-a-m.tk](http://www.i-a-m.tk)

### **Institut für Alles Mögliche & Freunde (WE'RE IN THIS TOGETHER NOW)**

13—17 SEP 2017

Tägliche Eröffnungen 19—21 Uhr

Das Institut lädt alle Projekträume in Berlin ein, sich an der Ausstellung zu beteiligen und diese mitzugestalten. Die Veranstaltung ist unkuratiert und mit dem damit verbundenen Füllen und Überfüllen des Ausstellungsortes bleiben Ablauf und Anzahl der teilnehmenden Personen unvorhersehbar. Täglich von 14 – 18 Uhr kann auf- und umgebaut werden. Die Ausstellung wird damit nur durch den zeitlichen Rahmen und die örtlichen Begebenheiten begrenzt.

### **PSP – TALK #4 / Polly Pocket Museum of Modern Art**

14 SEP, 19 Uhr

---

## **KRONENBODEN**

Schwedenstraße 16, 13357 Berlin

[www.kronenboden.de](http://www.kronenboden.de)

Do—Sa 14.30—18.30 während der Ausstellungen

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15—17 SEP, 13—16 Uhr

### **Echte Fälschungen**

#### **(Eine stereoskopische Tanz-Retrospektive)**

Ausstellung 10 SEP—29 OKT 2017

Eröffnung 14 SEP, 19—21 Uhr

Preview 9 SEP, 18.30 Uhr

Billy Cowies „Real Fakes“ ist eine loopförmige dreißigminütige Installation mit Auszügen aus vier seiner jüngsten internationalen Auftragsarbeiten. In allen vier Arbeiten sind die Performer von einer von der deutschen Künstlerin Silke Mansholt speziell für die Werke geschaffenen visuellen Landschaft umgeben. Die Arbeiten sind mit einem hochmodernen stereoskopischen Shutter-3D-System gefilmt, so dass es scheint, als wären die Performer tatsächlich im gleichen Raum wie das Publikum. In einigen Versionen von Art of Movement tanzen echte Tänzer mit den 3-D-Tänzern, und man kann sie nicht voneinander unterscheiden.

---

## **Kurt-Kurt**

### **Kunst und Kontext im Stadtlabor Berlin-Moabit**

Lübecker Straße 13, 10559 Berlin

[www.kurt-kurt.de](http://www.kurt-kurt.de)

[www.sanspapiers.de](http://www.sanspapiers.de)

Reguläre Öffnungszeiten: Do—Sa 16—19 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung: 030-397 46 942

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15—17 SEP, 15—19 Uhr

### **sans papiers – Das Leben ist eine Reise Teil 3.2**

#### **Nina Fischer/Maroan el Sani (D) und Sara Nabil (Afghanistan)**

Ausstellung 12—30 SEP 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Preview 12 SEP, 19 Uhr

Mit dem mehrteiligen Kunstprojekt sans papiers – Das Leben ist eine Reise 2016/17 haben wir den Fokus auf die Themen Flucht und Lebenswege von neu angekommenen und schon in Berlin vernetzten Künstlern und Akteuren gesetzt. sans papiers – Das Leben ist eine Reise verbindet, erzählt, hinterfragt, kommentiert über die Sprache der Kunst existenzielle Positionen des aktuellen künstlerischen und politischen Diskurses. In sans papiers – Das Leben ist eine Reise Teil 3.2 trifft die Künstlerin Sara Nabil (Afghanistan) das in Berlin etablierte Künstlerduo Nina Fischer/Maraon el Sani. Sara Nabil entwickelt für die Ausstellung eine neue installative Arbeit und Fischer/el Sani feiern mit ihrem Film "Identity's Rule of Three" (Koproduktion mit Bertold Stallmach) im Kurt-Kurt Berlin-Premiere.

### **Finissage**

30 SEP, 17 Uhr

Finissage und Artist Talk mit Nina Fischer/Maroan el Sani und Sara Nabil



---

### **La Plaque Tournante**

Sonnenallee 99, 12045 Berlin  
www.laplaquetournante.org  
13—17 SEP, 10—17 Uhr

### **Isidore Isou: Vom Lettrismus zur Ewigkeit**

Ausstellung 29 AUG—29 SEP 2017

„Isidore Isou, Vom Lettrismus zur Ewigkeit“ ist die erste Einzelausstellung in Berlin vom Schöpfer der Lettrismus-Bewegung Isidore Isou (1925-2007), kuratiert von Frédéric Acquaviva. Es werden, wie immer bei Ausstellungen von La Plaque Tournante, rund 500 Dokumente, Manuskripte, Flyer, Affiches, Bücher, Filme, Töne, Partituren, Fotos, Multiples, Zeichnungen sowie Leinwände, von 1946 bis 2007, der Tod von Isou, vor zehn Jahren, ausgestellt. Diese Ausstellung ist die zwölfte und letzte Ausstellung im La Plaque Tournante in der Sonnenallee 99, ein ex-medizinischer Praxenraum für experimentelle und avantgardistische Kunst und Musik, geführt von Frédéric Acquaviva und Loré Lixenberg, der 2017 vom Berliner Senat mit dem Preis der Projekträume ausgezeichnet wurde.

---

### **Manière Noire**

Waldenserstraße 7A, 10551 Berlin  
www.manierenoire.net  
Sa 16—18 Uhr und nach Verabredung  
Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15—17 SEP, 13—16 Uhr

### **„Replica“**

#### **Arnold Dreyblatt**

8 SEP—27 OKT 2017

Arnold Dreyblatts Arbeiten reflektieren oft die Vorgänge des Sammelns, Aufbewahrens und Archivierens von Informationen. In der bei Manière Noire ausgestellten Installation „Replica“ befassen sich die Texte mit deren systematischen und fachmännischen Vernichtung und der Zerstörung des kollektiven Gedächtnisses durch Institutionen und staatliche Behörden. Textauszüge aus: ÖNORM S 2109-1, Akten- und Datenvernichtung, Teil 1: Papier, Österreichisches Normungsinstitut, Wien, 2000; DIN 32757LJ „Vernichtung von Informationsträgern, Teil 1: Anforderungen und Prüfungen an Maschinen und Einrichtungen, Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin

---

### **Organ Kritischer Kunst**

Prinzenallee 29, 13359 Berlin  
www.kritische-kunst.org  
Do—So 15—19 Uhr  
Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15—17 SEP, 13—19 Uhr

### **"Thank You for Sharing"**

Ausstellung 9 SEP—1 OKT 2017  
Eröffnung 8 SEP, 19 Uhr

Anhand unterschiedlicher, künstlerischer Positionen analysiert die Ausstellung —Thank You for Sharing von artburst berlin das aktuell diskutierte Thema der informationellen Selbstbestimmung. Dabei wird sowohl der Aspekt der staatlichen Überwachung thematisiert, als auch die Frage nach der Verantwortung jedes Einzelnen im Umgang mit den eigenen Daten gestellt. Jedem ist eigentlich bewusst, wie weit staatliche Kontrolle in die

Privatsphäre eines jeden eingreift. Und auch die Nutzung unserer endlosen Datenspuren durch Unternehmen, wird mit einem Schulterzucken hingenommen. Die Arbeiten der Künstler verdeutlichen diese Problematik und fragen, ob als einzige Alternative nur die digitale Abstinenz bleibt.

Artburst berlin e.V. ist ein junger Kunst- und Kulturverein, der auf ehrenamtlicher Basis kreative Talente fördert und Kunst mit dem Berliner Stadtleben verbindet. Als Team junger Kunstwissenschaftlerinnen organisieren sie in Eigenregie Ausstellungen und Kulturevents – abseits vom Kunstmarkt, dafür nah am Publikum. Der Fokus liegt auf aktuellen Themen, die Menschen in der Großstadt berühren und aufrühren. Ziel ist es, eine alternative Plattform für künstlerische Positionen zu bieten. Dabei setzen sie auf ein breites Spektrum an Disziplinen, das Malerei, Skulptur, Fotografie, Videokunst sowie Performances, Musik, Tanz und Literatur umfasst. Artburst berlin ist an keine Institution gebunden und schafft in Zusammenarbeit mit Projekträumen und Künstlern Freiräume für den urbanen Zeitgeist. Jede Kulturveranstaltung hat ihren individuellen Charakter, der sich durch wechselnde Orte und Inhalte entwickelt.

---

### **SCOTTY, Projektraum für zeitgenössische Kunst und experimentelle Medien**

Oranienstraße 46, 10969 Berlin

[www.scottyenterprises.de](http://www.scottyenterprises.de)

Do, Fr 15—19 Uhr, Sa 14—18 Uhr

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15 SEP, 13—19 Uhr, 16—17 SEP, 13—18 Uhr

#### **„Kurz gesagt: Beinahe ein Märchen“**

#### **Familiennarrative und die Konstruktion von Geschichte**

15 SEP—28 OKT 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Familiennarrative und die Konstruktion von Geschichte  
Momentaufnahmen - die festhalten  
Dokumentationen - die erhalten und Erinnerungen bilden  
Bilder – die Erinnerung repräsentieren und mit Bedeutung füllen

Grundlage der Ausstellung sind die Familien der drei beteiligten Künstler. Die Familien stehen exemplarisch für Länder, die historisch miteinander verwoben sind: Deutschland, Polen, Ukraine, Russland, Israel. In der künstlerischen Auseinandersetzung mit Erinnerungen, Familiennarrativen und Dokumenten familiärer Geschichtsschreibung entspinnt sich ein Netz von vielfältigen Bezügen und Verflechtungen, von Privatheit und Öffentlichkeit. In der Ausstellung stehen dokumentarische Arbeiten neben künstlerischen Auseinandersetzungen.

**Kuratoren:** Sigrun Drapatz und Tanja Lenuweit

**Künstler:** Andrij Bojarov, Erhard Drapatz, Rosemarie Drapatz, Sigrun Drapatz, Lev Pomiansky, Maria Pomiansky, Michail Pomiansky

---

### **SOMA ART Gallery**

Liegnitzer Straße 35 10999 Berlin

[www.somagallery.de](http://www.somagallery.de)

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15 SEP, 13—16 Uhr, 16 SEP, 13—19 Uhr

SOMA & Paul Lincke Ufer, 17 SEP, 13—20 Uhr

## **Das Gehirn der Natur vs. Urban Dschungel**

Ausstellung 15—30 SEP 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

The Brain of Nature vs. Urban Jungle erkundet das Phänomen der natürlichen Landschaft und des Stadtraums. Was sind die Kräfte hinter der visuellen Erscheinung individueller Landschaften der Natur und des Stadtraums? Was genau ist Landschaft, und wie kann der Aspekt der Intentionalität gezielt als Kunstwerk entworfen werden? Die visualisierten kulturellen Landschaften der Natur und der Stadt unterstreichen die sozialen bzw. natürlichen Umstände, von denen sie geformt wurden, wie auch die Nutzung des Raums für die Notwendigkeiten der menschlichen Existenz. The Brain of Nature vs. Urban Jungle präsentiert zeitsensible, zeitbasierte und ortsspezifische Kunstwerke in unterschiedlichen Medien. Die Ausstellung stellt die künstlerische Praxis von Schweizer Künstlern, die in stark durch die Natur geprägten Gegenden ausgewachsen sind, Berliner Künstlern gegenüber, deren Schwerpunkt die Stadtlandschaft ist.

**Künstler:** Anja Ibsch (Berlin), Alex & John Gailla (Genf – Berlin), Den Han (Basel), Felix J. Hermann Stumpf (Berlin), Jörn J. Burmester (Berlin), Katherine Oggier Chanda (Wallis)

### **Public Intervention**

**Jörn J. Burmester + Anja Ibsch**

Performance 14 SEP, 19—22 Uhr

### **Public intervention**

**LandschaftsIntervention Horizontale III von Den Han**

Performance 15 SEP, 13—16 Uhr

Der Schweizer Künstler Den Han präsentiert seine in den Schweizer Alpen produzierte Serie Horizontale. Die Arbeit Horizontale verwendet Tausende von Blumen, um eine Linie durch ein Tal im Schweizer Kanton Wallis zu ziehen. Was machen geografische Unterschiede mit einem solchen Projekt? Den Han wird versuchen, die Horizontale in einer ganz gewöhnlichen Straße in Berlin-Kreuzberg zu installieren.

### **Public Intervention**

**Das Projekt Weißensee von Felix J. Hermann Stumpf**

Performance 16 SEP, 17—21 Uhr

Das Projekt Weißensee – eine schwimmende weiße Fläche, mit Außenbordmotor und Schifffahrtsgenehmigung für die Berliner Wasserwege – verwandelt die Idee eines urbanen Freiraumes in einen konkreten Raum. Areal und Fahrzeug in einem bietet es in mehrfacher Hinsicht Gelegenheit für situationistisch-künstlerische Raumforschung. Die Floßoberfläche baut in ihrer Ästhetik einen direkten Bezug zu einer weißen Fläche auf, ähnlich wie die eines weißen Blattes Papiers, einer weißen Leinwand, einer Projektionsfläche im doppelten Sinn. Die Tableaus und Szenen, die auf ihr entstehen, entwickeln sich aus dem Erlebten und Gefundenen im Berliner Stadtraum. Um der endemischen Bedrohung der Berliner Stadtlandschaft mit ihrer schwindenden Vielfalt an Baulücken und Brachen etwas zu entgegnen, realisiert die skulpturale Gestalt des Floßes die nonkonforme Idee einer urbanen Freifläche jenseits einer profitorientierten Verwertungslogik von öffentlichem Raum.

Die Weißensee generiert auf idiosynkratische und thematisch komplexe Weise ein urbanes Raumexperiment, in dem der Berliner Stadtraum um neue Areale und Möglichkeiten erweitert wird. Sie ist der Versuch, sich der kontrollierten Nutzung des öffentlichen Raumes zu entziehen und ein eigenes, intentional autonomes Territorium zu definieren, welches jederzeit für jeden uneingeschränkt zugänglich und selbstverwaltbar ist. Als performative Intervention im Stadtraum wird die Weißensee auf den Berliner Gewässern bewegt und eingesetzt. Hierbei fungiere das Floß nicht nur als Projektionsfläche für die Träume, Wünsche, vielleicht auch

Ängste der an Land Gebliebenen. Es wird zugleich ein Kommunikationsort plus -transmitter und lädt im Vorüberfahren auch Passanten und am Ufer Sitzende zum Beobachten, Teilnehmen und Mitfahren ein. Das Projekt Weißensee ist ein Gegenentwurf zur sozioökonomischen Kontrolle des städtischen Raums und das Abenteuer, denselben spielerisch und egalitär verfügbar zu machen.

Das Projekt Weißensee wird in Zusammenarbeit mit Steef van Lent, Ruben Mühlenbruch, Tine Neumann, Stefan Rechsteiner, Andrea Rinaldi, Adam Slowik, Felix J. H. Stumpf und Herfried Waha realisiert.

---

**>top – Verein zur Förderung kultureller Praxis e. V.**

**>top Schillerpalais**

Schillerpromenade 4, 12049 Berlin

[www.top-ev.de](http://www.top-ev.de)

zu den angekündigten Veranstaltungen und nach Absprache

### **Performance Voyage 7: Protest Songs**

Ein Abend mit Vorträgen, Performance und Videovorführung

14 SEP, ab 19 Uhr

Performance Voyage 7, die international tourende Sammlung von Videoperformances der Galleria MUU (Helsinki, Finnland). Das Thema dieser Ausgabe ist Protestlieder. Protestlieder werden normalerweise mit Bewegungen assoziiert, die gesellschaftliche Veränderungen fordern, und dieser Ethos wird sehr stark in der Auswahl von Arbeiten in Performance Voyage 7 transportiert. Die Videoperformances spiegeln ein breites Spektrum aktueller politischer und gesellschaftlicher Phänomene wider und verteidigen persönliche, ökologische, politische und philosophische Räume durch Kunst. Die Sammlung wurde von Heidi Kilpeläinen (Künstlerin), Jaakko Nousiainen (Leiter Kunst & Kultur, Finnish Institute in London) und Timo Soppela (Direktor der MUU) kuratiert.

### **Performance Voyage 7**

ARTISTS AND ART WORKS

01 Kuesti Fraun (Deutschland): tolerance | 02 Niko Skorpio (Finnland): I Want My Revolution | 03 Julia Schicker (Schweiz): Pushing Glencore | 04 Francois Knoetze (Südafrika): Cape Mongo – Cell | 05 Arja Renell (Finnland): Surumarssi I (Acts of Sorrow I) | 06 Paweł Korbus (Polen): Few Simple Words in a Foreign Language | 07 Kim Dotty Hachmann & Steffi Simmen (Deutschland): Jump Jump | 08 Elizabeth Wurst (Peru / Deutschland): Live at the scene! | 09 Iwona Ogrodzka (Polen): About my youth | 10 Timo Kokko (Finnland): The Man | 11 Elena Mazzi (Italien): The financial singing | 12 Arja Renell (Finnland): Surumarssi II (Acts of Sorrow II) | 13 Elin Magnusson (Schweden): Man-hate (manshat) | 14 Heidi Kilpeläinen (Finnland / England): Implicated | 15 Jukka Silokunnas (Finnland): 400ml of red | 16 Sasha Huber & Petri Saarikko (Finnland): Rongoa Remedies | 17 Ignacio Pérez Pérez / Venezuela (Finnland): Ode to Migrants | 18 Arja Renell (Finnland): Surumarssi III (Acts of Sorrow III) | 19 Kikka Rytönen (Finnland): Not your profit | 20 Vik Laschenov (Russland): One floor above sing until someone swims with dolphins

### **AIM Network, Artist Initiative Meetings**

Book-Release mit Talk und Feier

16 SEP, ab 21 Uhr

AIM (Artists' Initiatives' Meetings) ist ein Netzwerk aus elf Partnern aus ganz Europa, bestehend aus diversen Künstlerinitiativen, darunter auch von Künstlern organisierte Ausstellungsräume. Das Netzwerk soll Erfahrungs- und Wissensaustausch fördern und Mobilität und Kooperation steigern. Wir haben ein Bedürfnis nach einer gemeinsamen Plattform identifiziert, und damit begonnen, ein weltweites Netzwerk von Künstlerinitiativen aufzubauen. Für die Organisationen selbst, für Künstler und Stakeholder in der Kunstwelt wie auch die breitere Öffentlichkeit ist es unverzichtbar, Sichtbarkeit und Zugänglichkeit zu steigern.

**Pressekontakt:** Berlin Art Week c/o Kulturprojekte Berlin GmbH, Klosterstr. 68, 10179 Berlin  
Susanne Kumar-Sinner, Tel. +49 (0)30 24749 – 849, [s.kumar@kulturprojekte.berlin](mailto:s.kumar@kulturprojekte.berlin)  
Eva Schmidt, Tel. +49 (0)30 24749 – 844, [press@berlinartweek.de](mailto:press@berlinartweek.de)

**Bisherige Konferenzen:**

Berlin 10/2010, Stockholm 02/2011, Kopenhagen 11/2011, Binissalem 02/2012, Stockholm 02/2013, Helsinki 11/2013, Stockholm 02/2014, Athen 05/2014, Riga/Grobina 11/2014, Stockholm 04/2015, Wroclaw 05/2016. AIM wurde unterstützt von Nordic Culture Point 2011–2016.

---

**WerkStadt Kulturverein Berlin e.V.**

Emser Straße 124, 12051 Berlin

[www.werkstadt.berlin](http://www.werkstadt.berlin)

Mi—So ab 19 Uhr und nach Vereinbarung

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15—17 SEP 2017, 13—16 Uhr

**Síntesis Planetaria****Ein Weltbild als Handarbeit**

Ausstellung 15 SEP—8 OKT 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Der raffinierte Charakter der Arbeiten von Paco Vallejo beruht auf der dezidierten Betonung der Handarbeit ihrer Erzeugung: Verknoten, Verflechten, Verdrehen. Mit Querverweisen zum analytischen Kubismus wird die Entstehung einer Form immer schon an den Prozess ihrer aktiven perspektivischen Zerlegung gebunden.

Die Macht und Ohnmacht einer Formgebung wird sowohl auf Seiten der Rezipierenden wie auch in der Struktur der Arbeiten vorgeführt. Im Ganzen des Spiels der Perspektiven, Flächen und Räume wird eine angedeutete Kugel zum Globus, zur Welt, und dabei fallen Darstellung, Konstruktion und Konzept quasi in eins. In der Ausstellung lassen sie sich neu, als wechselwirkende Teile eines Gesamtprozesses denken: Der Blick auf die Welt hat immer eine aktive Komponente.

**Künstler:** Paco Vallejo

**Kuratoren:** Jule Böttner, Jason Benedict

---

**ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik**

Siemensstr. 27, 10551 Berlin

[www.zku-berlin.org](http://www.zku-berlin.org)

Mo—Do 11—18 Uhr

Sonderöffnungszeiten Berlin Art Week: 15 SEP 13—16 Uhr und Einzelevents

**‘5 Jahre ZK/U’**

Ausstellung 14—15 SEP 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Im Rahmen der Art Week Berlin 2017 rekapituliert das Zentrum für Kunst und Urbanistik (ZK/U) – 5 Jahre Arbeit an der Schnittstelle von Kunst, Stadtforschung und lokaler Praxis. Als Vorgeschmack auf das Jubiläum im Dezember 2017 werden am 14., 15. und 17. September im Zuge des OPENHAUS, ‘Speisekino Moabit’ und der kollektiven Performance ‘CriticalMassMobil’, Formate und Projekte der ZK/U-Künstlern und Kooperationspartner, sowie des Kollektivs KUNSTrePUBLIK präsentiert und diskutiert.

**Künstler der Residenz:** Heather Nicol, Orhan Esen, Nayoung Jeong, Lee Dawson, Kaja Pogačar, Nathan Gray, Amy Suo Wu, Nabil Sami, Hilde Retzlaff KUNSTrePUBLIK

**Künstler Hacking Urban Furniture:** constructLab, Umschichten, Markus Ambach, Raumlabor, Christian Hasucha, KUNSTrePUBLIK (Einhoff, Horst, Sachs)

## **OPENHAUS**

14 SEP, 19—23 Uhr

Offene Studios, Installationen, Diskussionen

Projektpräsentation KUNSTrePUBLIK Hacking Urban Furniture

Das OPENHAUS ist ein regelmäßig stattfindendes, öffentliches Format des ZK/U. Das Residenzprogramm bietet internationalen Künstlern, Stadtforschern, Aktivisten und anderen Experten die Möglichkeit für mehrere Monate an Projekten in den Atelierwohnungen des ZK/U's zu arbeiten.

## **Speisekino Moabit**

15 SEP, 19 Uhr

Film (in englischer Sprache): Film-Selektion transmediale 'Face Value' und die reaktionäre Wende der digitalen Kultur heute, präsentiert von Jack Stevenson und Kristoffer Gansing, Menü: Digitales Überraschungsmenü, **Kurator:** Kristoffer Gansing

Jeden Freitag, Einlass 19 Uhr, freier Eintritt, Essen ab ca. 19.30 Uhr, 7,50 € pro Menü, Film ab Sonnenuntergang auf der ZK/U-Terrasse! Speisekino ('Food and Footage') ist kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union und der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und ist Teil des Projektes Shared Cities: Creative Momentum (SCCM).

## **CriticalMassMobil**

AbBA und ZK/U laden ein zu einer Karawane entlang bedrohter Kulturproduktion

17 SEP, 15 Uhr

Kollektive Performance

Mit dieser Aktion der Allianz (bedrohter) Berliner Atelierhäuser (A(b)BA) in Zusammenarbeit mit dem ZK/U machen Künstler und solidarische Teilnehmer auf die Raumnot kultureller Infrastruktur in Berlin aufmerksam. Vor dem Hintergrund laufender Eventisierung unserer Städte besteht der Konvoi aus umgebauter populärer touristischer Infrastruktur: Rollende Radbars werden zum "Diskurs-Rad", auf dem stadtpolitische Diskussionen geführt werden, mit lokaler Radiübertragung und gekaperten Infoscreens. Die Aktion ist Auftakt eines Workshopformats über alternative Träger- und Finanzierungsmodelle für selbstverwaltete und gemeinwohlorientierte Atelierhäuser und Kulturstandorte in Diskussion mit relevanten Akteuren aus Politik, Verwaltung, Stiftungen, Verbänden und Initiativen.

---

## **ZONA DYNAMIC**

[www.zonadynamic.com](http://www.zonadynamic.com)

c/o Kunstpunkt Berlin

Schlegelstraße 6, 10115 Berlin

## **Mind the Space\_raumohneraum**

**VOYEURS & OWOP**

Ausstellung 15 SEP—1 OKT 2017

Eröffnung 14 SEP, 19 Uhr

Mind Der Space\_raumohneraum präsentiert eine Retrospektive zweier Zona Dynamic Projektreihen, „Voyeurs“ und „One Wall One Piece“, die im Kontext des Überdenkens des Kunstraums und der Nutzung des öffentlichen Raums operiert haben. Die Ausstellung zeigt eine neue Serie von Performances im Voyeurs-Cube, sowie Videodokumentation der Voyeurs-Interventionen, die während des Month of Performance Art-Berlin in Berlins urbanem Raum stattfanden und eine Rekontextualisierung des One Wall One Piece Interventionsreihen in Form einer Installation und Publikation sind.

Voyeurs-Performer agieren nicht direkt vor der Öffentlichkeit. Sie sind innerhalb des Ausstellungsapparates eingeschlossen, ein weißer Kubus von 8m<sup>3</sup> (2m x 2m x 2m), von dem Zuschauer ausgeschlossen sind. Das Publikum wird in die Lage versetzt, über die eigene Position als Betrachter nachzudenken. Sie haben die Möglichkeit zu interagieren, zu sehen und zu berühren – mit der Stoffstruktur, die sie vom Performer trennt.

One Wall One Piece ist eine öffentliche Interventionsreihe, die in der städtischen Raum von Berlin stattfindet. Der Künstler allein oder in Zusammenarbeit hat eine Installation vor Ort entwickelt, im Dialog und in Synergie mit der Identität des speziellen Ortes. Ein Experiment außerhalb des White Cubes einer Galerie – mit Objekten, Wänden, der Stadt und einem zufälligen Publikum.

**Künstler:** OWOP – Antoine Fichaux, Guillaume Henry, Lucas Biberson & Tristan Calvignac, Eleni Tongidou & S. Camagni, Fiona Valentine Thomann, Rebecca Salvadori & Yotaro Niwa, Giorgos Gerontides & Dimitris Ameladiotis / **Voyeurs Performer:** Eden Mitsenmayer, Ameer Masoud, Jasmin Schaitl

### **ZONA DYNAMIC at GlogauAIR**

#### **THE VOICE OF DOXA**

Glogauer Straße 16, 10999 Berlin

Eröffnung, Ausstellung, Performance 16 SEP, 18—23 Uhr

The Voice of Doxa ist ein glanzvolles Happening organisiert von Zona Dynamic zur Berlin Art Week, das eine Ausstellung mit Sound- und Videoarbeiten sowie ein Performance-Art-Programm im Projektraum GlogauAIR präsentiert. Unter der Prämisse der Existenz eines allgemeinen Glaubens liegt das Konzept von Doxa. The voice of Doxa wird ermächtigt diese differierend auszudrücken – meditative Zustände, Klänge religiöser Macht und Motivationsreden. In dieser Nacht wird sie der Ton, das gesprochene Wort an der Schwelle zu Trance, Gesang, Rhythmus zur Ermächtigung von Zelle und Materie.

**Künstler:** Yan Gi Cheng und Yuko Amanno, Vincent Chomaz, Gil Delindro, Eiliyas, Eliza Goldox, Natacha Mankowski und Resi Bender, B.P. Schuett, Fellipe Vergani, Sara Zaltash